



**BREMEN:** Seit Jahren schon schwelt der Streit über das Für und Wider der Ampeln in der Vahr. Nun ist klar: Es wird eine weitere Anlage geben.



**GARTEN:** Kleine Heidelbeeren sind eine köstliche Nascherei, die man nicht nur im Wald findet. Sie wachsen auch im eigenen Garten.

ANZEIGE

Diesen Sonntag geöffnet!  
13-18 Uhr

**ROLAND-CENTER**  
BREMEN

# Tanz und Pausenbrot

Für Möbelbauer, Musiker und Müßiggänger: Neues Zwischennutzungsprojekt im Lloydhof

VON AMALIA TREMPLE

Schreibtisch, Café, Bühne, Tanzfläche und Werkstatt, all das ist Noon – und es will noch mehr werden. Im Lloydhof gibt es bald einen Ort, an dem Arbeitsplatz und innovative Pausengestaltung verschwimmen. Offen ist er für alle, die Energie tanken, entspannen und kreativ sein wollen. Schon mit der Eröffnung Ende Juni zeigen die Initiatoren: Büro war gestern, Noon ist heute.

**Bremen.** Bisher sehen die 160 Quadratmeter hinter Glas im Lloydhof noch etwas leer aus: ein rosafarbenes Klavier, mehrere Europaletten, ein großer Tisch mit Stühlen, eine gemütliche Couch und eine Bar mit Fotowand schmücken den Raum. Wie es in ein paar Monaten aussehen wird, ist schwer zu sagen. „Mit Noon haben wir einen Raum geschaffen, in dem der Wandel sichtbar wird, man aber auch Zeit zum Energieauftanken hat, beispielsweise bei schmackhaftem Fingerfood und einem Kaffee aus Guatemala“, erklärt Saskia Burghardt.

## Noon wandelt permanent sein Gesicht

Was im ersten Moment verwirrend und konzeptlos klingt, hat konkrete Ziele. Tagsüber können dort Kreativ-Arbeiter und Laptop-Nomaden ab dem 22. Juni in gemüthlicher Atmosphäre zusammenfinden. Abends verwandelt sich der Raum in einen Konzert- und Eventsaal für Auftritte, Ausstellungen und Lesungen. Ähnlich wie ein Pop-up-Café, das nur wenige Wochen existiert, wandelt Noon permanent sein Gesicht. Nur bleibt die Kaffeebar länger erhalten. „Wir haben die Fläche für eine zweijährige Nutzung von der Zwischenzeitzentrale gemietet“, sagt Burghardt.

Die 28-Jährige betreibt seit 2010 mit ihrem Kollegen Christian M. Leon ein Atelier für Gestaltung in der Innenstadt. Sie interessieren sich aber auch für temporäre Projekte an anderen Orten, wie sie die Zwischenzeitzentrale (ZZZ) möglich macht. Im vergangenen Jahr mieteten sie erstmals für ein Projekt über die ZZZ ein Areal in Blumenthal. Dort kamen sie mit vielen anderen Künstlern in Kontakt und die Idee zu Noon war geboren. Noon ist der englische Begriff für Mittag, ein Zeitpunkt, in dem der Zeiger der Uhr weiterspringt und ein Wandel ansteht. So, wie jeder Tag etwas Neues bringe, sei

## „Noon ist ein Experiment“



Saskia Burghardt und Christian M. Leon betreiben ein Atelier für Gestaltung in der Innenstadt – und seit Neuestem auch einen Laden für das Zwischennutzungsprojekt Noon. Foto: Trempler

das Noon offen für Veränderungen. Leon: „Es ist ein Experiment.“

In Zukunft sieht das Kreativteam Möbelbauer, Musiker und Müßiggänger einkehren. „Wenn hier Sessel und Sitzgelegenheiten entstehen, kann es sein, dass sich alle paar Monate das Interieur ändert“, erklärt Leon und zeigt in eine Ecke des Raumes. Dort werde gerade an einem Arbeitstisch gebastelt. Was in den kommenden Monaten noch im Lloydhof passiert, das werde sich zeigen, sagt er und genießt entspannt seinen Kaffee: „Bei einem Getränk kommen oft die besten Ideen“, ist er sich sicher. Noch dazu, wenn es ein ganz besonderes ist. „Mein Onkel ist Kaffee-Ingenieur und hat eine kleine Plantage. Von dieser stammen diese Bohnen“, erzählt der 30-Jährige, der selbst aus Guatemala stammt, stolz.

## Kaffee einer Röstmeisterin

Bevor die fair gehandelten Köstlichkeiten als tiefschwarze Flüssigkeit im Noon

serviert werden, röstet Leons Cousine sie in München per Hand. Ihr wurde 2007 der Titel „Deutsche Röstmeisterin“ verliehen. Die magenschonende Sorte mit der leicht schokoladigen Note gebe es laut Leon bisher nur im Noon. Für das Snackangebot und die produktive Wohlfühlatmosphäre haben sich die Absolventen der Hochschule für Künste von Cafés und Co-Workingspaces in Berlin, München, Kopenhagen und Groningen inspirieren lassen. Die Fotos der Lieblingslocations hängen über der Theke und erinnern daran, dass noch viele Ideen auf ihre Umsetzung warten.

Exklusiver Kaffeegenuss und belegte Brote mit regionalen Köstlichkeiten sind nicht genug der Besonderheiten. Auch zum Thema unkonventionelle Pausengestaltung wird man inspiriert. Zur Eröffnung des Kreativ-Cafés statuirt das Duo ein zwölfstündiges Exempel. „Es wird einen ‚Lunch Beat‘, also eine Mittagsdisco geben“, sagt Burghardt. Diese Erfindung aus Schweden kombiniert Tanz und Pausenbrot. Der Ablauf findet dort nach einem strengen Regelgeflecht statt: „Tanzen“ lautet das erste Gebot. „Der ‚Lunch

Beat‘ findet immer um 12 Uhr statt und dauert genau 60 Minuten. Über den Job zu reden ist untersagt“, weiß Burghardt zu berichten. Die Organisatoren haben für den ersten Bremer „Lunch Beat“ einen der Initiatoren aus Schweden als DJ eingeladen und hoffen, dass die Stundenparty genauso gut ankommt wie im hohen Norden. Dort genießen sie nicht nur Wirtschaftsprüfer, Angestellte und Erzieherinnen, auch Kinder und Senioren haben Spaß daran. Die „Lunch Beats“ verbreiten sich derzeit wie ein Lauffeuer über Europa.

Die Noon-Erfinder wünschen sich, dass die Kreativen ihre Ideen vom Lloydhof bald durch Bremen und die Welt schicken. Ähnlich wie die Begründerin des „Lunch Beats“, Molly Ränge, die in ihrer Heimat vom Karrierenetzwerk Scoutcut zur zweitwichtigsten Frau Schwedens ausgerufen wurde. Ob ähnlich Revolutionäres auch in Bremen geschieht, wird sich zeigen. Zunächst steht die Eröffnung an: Nach der Mittagsdisco sorgen lokale Bands für weitere Unterhaltung. Abends rufen Burghardt und Leon dann zur Motoparty „Stardust“ auf.